

Medienmitteilung Pädagogische Hochschule Zug – 2. Oktober 2013

## Erste Hochschule des Kantons Zug

**Zum ersten Mal führt der Kanton Zug eine eigene Hochschule. Am 1. Oktober wurde die Pädagogische Hochschule Zug mit einer Feier offiziell eröffnet.**

Bis zum 31. Juli 2013 war die PH(Z) Zug eine Teilschule der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz. Seit dem 1. August 2013 ist die Pädagogische Hochschule Zug (PH Zug) eigenständig. Mit einer Feier wurde die PH Zug offiziell eröffnet. Über 160 Personen aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft nahmen an der Feier teil. «Das grosse Interesse an der neuen PH Zug freut uns sehr», erklärt Rektorin Brigit Eriksson.

Die Führung der Pädagogischen Hochschule Zug lag bisher bei den Schulen St. Michael Zug. Verwaltungsratspräsident Paul Twerenbold übergab an der Eröffnungsfeier Bildungsdirektor Stephan Schleiss mit einem symbolischen Akt die Verantwortung für die PH Zug. Prof. Dr. Herbert Altrichter, Mitglied des Hochschulrats der PH Zug und Professor für Pädagogik der Johannes Kepler Universität Linz, wies in seiner Rede auf die Rolle Pädagogischer Hochschulen im regionalen Kontext sowie auf die Bedeutung von Forschung und forschendem Lernen für die Weiterentwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität hin.

### Aufführung mit Kindern der Stadtschulen Zug

Im Zentrum der Eröffnungsfeier stand die Aufführung der Kinderoper «Noahs Flut» von Benjamin Britten. An diesem Projekt der Animation Schulmusik der PH Zug wirkten Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen des Primarschulhauses Kirchmatt Zug sowie Studierende und Dozierende der PH Zug mit. «Dieses Projekt ist für alle Beteiligten eine Win-win-Situation», betont Brigit Eriksson. «Unsere Studierenden konnten wichtige Erfahrungen bei diesem Grossprojekt sammeln. Die Kinder und Lehrpersonen des Kirchmattschulhauses profitierten vom Know-how unserer Dozierenden aus den Fachschaften Musik, Bildnerisches und Technisches Gestalten. Und unsere Dozierenden erhielten wichtige Inputs aus der Praxis, die sie in ihre Lehrtätigkeit einfließen lassen können.»

### Neue Hochschule aufbauen

Hinter dem Aufbau einer «neuen» Pädagogischen Hochschule steckt viel Arbeit. Unter der Federführung des Bildungsdepartements mussten die gesetzlichen Grundlagen erarbeitet, Verordnungen und Reglemente erstellt werden. Brigit Eriksson hat diesen Entwicklungsprozess als spannend aber auch herausfordernd erlebt. Denn neben dem Tagesgeschäft galt es, parallel dazu die zukünftige PH Zug aufzubauen.

Was hat sich gegenüber dem bisherigen Modell der PHZ verändert? «Es gibt eine neue gesetzliche Basis und andere Führungsgremien», erklärt Brigit Eriksson. «Strategisches Führungsorgan ist neu der Hochschulrat, der sich aus Mitgliedern aus Politik, Bildung und Wissenschaft zusammensetzt. Und die operative Führung liegt nun direkt bei der Hochschulleitung der PH Zug. Unsere Studierenden, Kursteilnehmenden und Kundinnen und Kunden der Beratung, Forschung und Entwicklung werden von diesen Änderungen allerdings nicht viel merken.»

Ihr umfassendes Leistungsangebot in der Ausbildung, in der Weiterbildung, in Forschung und Entwicklung führt die PH Zug mit wenigen Anpassungen wie bisher weiter. Neu ist bspw., dass Studierende im Primarstufenstudiengang 8 statt 7 von 10 Fächern studieren. Auch wurde die Organisationsstruktur moderat angepasst. Der Leistungsbereich Dienstleistungen wurde als Organisationseinheit aufgelöst und dessen Angebote anderen Leistungsbereichen zugeteilt. Der bisherige Leistungsbereich «Weiterbildung / Zusatzausbildungen» heisst neu «Weiterbildung & Beratung».

**Kontakt**

Pädagogische Hochschule Zug  
Prof. Dr. Brigit Eriksson-Hotz, Rektorin  
Tel. direkt +41 41 727 12 77  
brigit.eriksson@phzg.ch  
www.phzg.ch